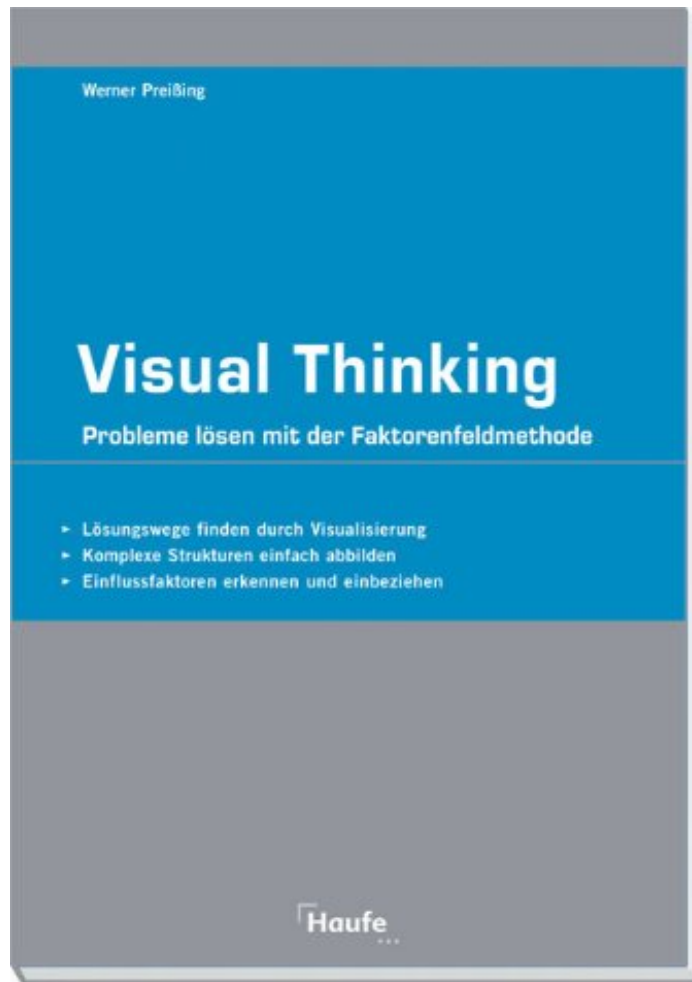


[Download] Visual Thinking: Probleme lösen mit der Faktorenfeldmethode

Visual Thinking: Probleme lösen mit der Faktorenfeldmethode

Von Werner Preiing

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #1187215 in BcherVerffentlicht am: 2008-03-26 Abmessungen: 9.29 x 1.34b x 6.81l, Einband: Gebundene Ausgabe 394 Seiten | File size: 48.Mb

Von Werner Preiing : Visual Thinking: Probleme lösen mit der Faktorenfeldmethode before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Visual Thinking: Probleme lösen mit der Faktorenfeldmethode:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zielfhrende Methode vielfltig erklrt Von Dr. Bettina Fieber Probleme lösen und Ideen generieren, strategische Entwicklungen in Unternehmen voran bringen - dies alles mit nur einer Visualisierungsmethode? Der Mainzer Architekt Werner Preiing hat in seiner langjährigen Beratungspraxis eine Visualisierungsform entwickelt, die auch komplexe Problemstellungen und Gedankengnge darstellt. Er nennt sie Feldfaktorenmethode und sie lsst sich relativ einfach erfassen. Eine gute Systemvisualisierung beinhaltet neben der Essenz des Problems oft auch seine Lsung. So

beschreibt das Buch mit zahlreichen Illustrationen den Werkzeugkasten und die Art, Probleme zu lösen. Spannend sind seine Praxisdarstellungen geläufiger Probleme und erlebter Coachingfälle. Aus eigener Erfahrung lässt sich die Methode auch bei der Moderierung von Innovationsteams hervorragend verwenden.

Kurzbeschreibung Dieses Fachbuch bietet v.a. Führungskräften und Unternehmensberatern eine neue Methode, komplexe Zusammenhänge z.B. innerhalb eines Unternehmens durch Visualisierung vereinfacht darzustellen. Sämtliche Einflussfaktoren werden dabei mit einbezogen. Visual Thinking ist eine neue Methode für Unternehmer und Führungskräfte, die Probleme analysieren und Lösungen erarbeiten müssen. Damit vermitteln Sie die gefundenen Lösungsansätze überzeugend und setzen diese optimal durch.

INHALTE- Sie erhalten spezielle Bilder, mit denen Sie Ihr Gegenüber überzeugen können - ob in einer schwierigen Verhandlung, Teambesprechung oder Unternehmensdarstellung- Sie erfahren, wie Sie komplexe Zusammenhänge einfach abbilden- Mit diesem Managementansatz erfassen Sie alle Unternehmensabläufe und Strukturen sowie die Bedürfnisse Ihrer Mitarbeiter

Der Autor und weitere Mitwirkende: Dr. Werner Preißing ist Architekt, Systemanalytiker und Unternehmensberater sowie Gründer des Instituts für Innovationsforschung. Er lehrt an der Steinbeis-Hochschule, Berlin und an der TU Dortmund.

Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten.

LESEPROBE AUS DEM KAPITEL 3 "PROBLEME LÖSEN" (S. 149-150)

3 PROBLEME LÖSEN

3.1 DER PROBLEMLÖSUNGSZIRKEL

PROBLEM, FRAGE ODER AUFGABE Ein Problem ist, was seine Wortbedeutung angeht, eine "schwer zu beantwortende Frage, bzw. eine schwierige, noch ungelöste Aufgabe, Fragestellung" (Pfeifer 2004). Das Wort selbst stammt vom griechischen Wort *problein* ab, das wörtlich vor- oder hinwerfen bedeutet. Es wurde in dem Sinne verwendet, einem Gremium eine schwierige Frage zur Besprechung vorzutragen. Ausgehend von dieser Bedeutung hat das Wort "Problem" (und vielleicht auch sein substantieller Hintergrund) einen immensen Verbreitungsgrad erlangt. Wir kennen wissenschaftliche, akademische, persönliche, technische, existenzielle, wirtschaftliche Probleme. Vermutlich kann alles, was ist, auch Probleme bereiten, und zwar dann, wenn etwas nicht so funktioniert, wie wir wollen. Dafür kann es dann zwei Gründe geben: Etwas ist tatsächlich in einem unakzeptablen Zustand oder wir erwarten zu viel von unserem Umfeld. Ein Problem haben, ist somit auch eine Frage der persönlichen Wahrnehmung. Was für den einen ein schwieriges Problem ist, nimmt ein anderer gar nicht als Problem wahr.

WIR LÖSEN STÄNDIG PROBLEME Wir sind eigentlich ständig damit beschäftigt, Probleme zu lösen. Viele Probleme tauchen als solche gar nicht mehr in unserem Bewusstsein auf, weil die Lösungen bereits seit langer Zeit bekannt und unterstützende Handlungen zur Problemlösung längst automatisiert sind. Das Binden von Schnürsenkeln ist ein an sich recht komplizierter Vorgang, wurde aber geübt und läuft beim Erwachsenen i. d. R. ab, ohne dass er darüber nachdenken muss. Autofahren funktioniert nach entsprechender Fahrpraxis ebenfalls weitgehend automatisiert. Erst wenn eine neue Situation eintritt, der Schnürsenkel reißt oder das Auto schleudert, wird die Situation bewusst wahrgenommen. Probleme auf der Tagesebene erfordern praktisches Denken und eine sehr schnelle Reaktion. Leider können automatisierte Problemlösungen auch zu unangemessenen Handlungen führen, und zwar dann, wenn sich die Problemsituation geändert hat. Würde z. B. die Vorfahrtsregelung auf dem täglichen Weg zur Arbeit geändert, erfordert das ein erhebliches Maß an Aufmerksamkeit und einen Prozess des Umlernens. Die erneute Automatisierung im gewohnten Umfeld ist schwieriger als beim ersten Mal. Jedes Problem kann als eine Chance, eine Herausforderung betrachtet werden. Wer sich Ziele setzt oder Aufgaben formuliert, schafft sich Probleme und sollte dabei durchaus das Ziel selbst zum Untersuchungsobjekt machen und hinterfragen, wozu es eigentlich dient. Manche erkennen Probleme auch gar nicht als solche und sind dabei durchaus nicht unglücklich. Wer aus allem ein Problem macht, kann vor lauter Problemlösungsstrategien auch handlungsunfähig werden. Am Stammtisch werden die schwerwiegendsten Probleme gelöst, ohne bei der Umsetzung beteiligt zu sein. Probleme im Team zu lösen, erfordert eine gute Aufbereitung der Sachlage und einen Moderator. "Bei manchem Sitzungsteilnehmer muss man fragen: Hilft er bei der Lösung oder geht er zum Problem?" (Robert Jungk)